



Schaffensräume
21.11.2026 – 23.01.2027
Winterpause von 06.12.26–08.01.27

Die Ausstellung untersucht das Spannungsfeld von Biografie, Raum und Werk: Wie prägt der Ort das Denken? Wie verändern sich künstlerische Prozesse im Laufe eines Lebens? Und wie lassen sich Produktionsverhältnisse im fertigen Werk wiederfinden? Wir laden dazu ein, künstlerische Praxis nicht nur im Ergebnis, sondern als offenen Prozess zu betrachten – als Raum, in dem sich neue Formen und Perspektiven herausbilden können. Dabei geht es auch um die Reflexion des künstlerischen Arbeitsprozesses und wie sich Gedanken, Entscheidungen und Erfahrungen im Werk selbst niederschlagen – eingeschrieben in Material, Form oder Geste. Jede gezeigte Position öffnet dabei einen Blick auf biografische Spuren, die sich mit den konkreten räumlichen Bedingungen der Produktion verweben: Atelier, Umgebung, Arbeitsrhythmus, zufällige Begegnungen oder lang eingeübte Routinen.

Markus Huber beschäftigt sich in seinen ausgestellten Arbeiten mit der Beziehung zwischen Bildgrund und Figur. Der Prozess der Bildwerdung wird in Hubers Monotypien selbst zum Thema, die tastende Suche nach motivischen Elementen und ihrer Integration in den Bildraum als eine komplexe Interaktion von Schichtungen ist ein zentrales Element seines künstlerischen Schaffens.

In offenen, prozesshaften Verfahren reagiert Tanja Kalt auf die Räume im Haus zur Glocke. Mit Bezugnahme auf die Frage nach biografischen Spuren im künstlerischen Schaffen untersucht sie Materialien und Atmosphären, die zwischen Verletzlichkeit und Widerstand oszillieren und sich spielerisch mit der Fragilität persönlicher Strategien auseinandersetzen.

Felix Stöckle interessiert sich für soziale, kulturelle und politische Mechanismen und deren Dynamiken. In seinen Arbeiten reflektiert er verschiedene Identitätskonzepte und deren Aneignung im Sinne von Bräuchen und Überlieferungen. Er übersetzt diese komplexen Zusammenhänge in bewusst einfache Bildsequenzen, in denen die Fragilität menschlicher Beziehungen zum Ausdruck kommt.

Rainer Trösch spielt in seinen Arbeiten mit dem Verhältnis von Bild und Vorstellung, Finden und Erfinden, absichtsvollem und absichtslosem Handeln. Dabei ist das Papier nicht nur Bildträger, sondern aktiver Teilnehmer im Austauschprozess von Farbe und Wasser, was dem Malprozess etwas Unberechenbares und Eigensinniges verleiht.

21.11.26 Samstag Vernissage

16.00–22.00	Ausstellung ist geöffnet
17.00	Eröffnung in Anwesenheit der Künstler:innen
18.30–22.00	„La Minestra“ Suppe von Markus Huber

22.11.26 Sonntag

14.00–18.00	Ausstellung ist geöffnet
15.00	Führung durch die Ausstellung

25.11.26 Mittwoch

17.00–21.00	Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00	Barbetrieb
19.30	Szenische Lesung mit Sabine Fehr „Ovale und andere Damen“

28.11.26 Samstag

16.00–22.00	Ausstellung ist geöffnet
17.00	Künstlergespräch mit Markus Huber
18.30–22.00	Kurator:innensüppchen

29.11.26 Sonntag

14.00–18.00	Ausstellung ist geöffnet
15.00	Führung durch die Ausstellung

02.12.26 Mittwoch

17.00–21.00	Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00	Barbetrieb
19.30	Klangereignis XXVI Sonja Morgenegg Trio „Wildjodel“

05.12.26 Samstag

16.00–22.00	Ausstellung ist geöffnet
17.00	Künstlerinnengespräch mit Tanja Kalt
18.30–22.00	„Kokos-Linsensuppe“ von Tanja Kalt

Winterpause von 06.12.26–08.01.27

09.01.27 Samstag

16.00–22.00	Ausstellung ist geöffnet
17.00	Führung mit Gabriele Lutz durch die Ausstellung
18.30–22.00	„Wintersuppe“ von Rainer Trösch

10.01.27 Sonntag

14.00–18.00	Ausstellung ist geöffnet
15.00	Führung durch die Ausstellung

13.01.27 Mittwoch

17.00–21.00	Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00	Barbetrieb
19.30	Klangereignis XXVII Phaidon Berdelis „Zwischen Objekt & Seele“

16.01.27 Samstag

16.00–22.00	Ausstellung ist geöffnet
17.00	Künstlergespräch mit Felix Stöckle
18.30–22.00	„Käse-Syndikat“ Suppe von Felix Stöckle

17.01.27 Sonntag

14.00–18.00	Ausstellung ist geöffnet
15.00	Führung durch die Ausstellung

20.01.27 Mittwoch

17.00–21.00	Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00	Barbetrieb

23.01.27 Samstag Finissage

16.00–22.00	Ausstellung ist geöffnet
17.00	Führung im Gespräch durch die Ausstellung
18.30–22.00	„Steckborner Suppe“ vom Team der Glocke

Beteiligte Künstler:innen

Markus Huber, Häuslenen
Tanja Kalt, Zürich
Felix Stöckle, Basel
Rainer Trösch, Zürich

Rahmenprogramm

25.11. Szenische Lesung mit Sabine Fehr –
Ovale und andere Damen
Die Schauspielerin Sabine Fehr liest und spielt mit Texten der englisch-mexikanischen Künstlerin und Autorin Leonora Carrington, die bedeutende Werke des Surrealismus schuf.

02.12. Klangereignis XXVI
Sonja Morgenegg Trio (Sonja Morgenegg, Rätus Flisch & Guillaume André) – Wildjodel
Volksmusik entfaltet sich als eine überraschend neue Klangwelt: der fein dosierte Kontrabass verbindet sich mit Jodel-Stimmen und urigen Instrumenten wie einem Didgeridoo.

09.01. Kunsttheoretische Einordnung
Gabriele Lutz, Kunsthistorikerin

13.01. Klangereignis XXVII
Phaidon Berdelis – Zwischen Objekt & Seele
Akustische Tiefe verbindet sich im Spiel mit dem Cello zu cineastischer Weite. Mal leichtfüssig, sanft und erzählend, mal dunkel und treibend mit einer Spur tragender Melancholie.

Wir aktualisieren laufend die Informationen zu Veranstaltungen: www.hauszurglocke.ch

Öffnungszeiten
– Samstag 16.00–22.00
– Sonntag 14.00–18.00
– Mittwoch 17.00–21.00
– nach Vereinbarung: T 052 770 24 50

Wirtschaft zur Glocke
Angebot mit regionalen, biologischen und fair produzierten Produkten.

Dank
– Kulturaamt des Kantons Thurgau
– Stadt Steckborn
– Kulturstiftung des Kantons Thurgau
– Ernst Göhner Stiftung
– Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen
– Dr. Heinrich Mezger-Stiftung
– TKB Jubiläums-Stiftung
– Kulturpool Untersee und Rhein
– Team der Glocke
– SBB AG, Immobilien, Schaufenster

